### Ottmar-Mergenthaler-Realschule Kleinglattbach

## Berufserkundung für Realschulen

– INFORMATIONSBLATT FÜR BETRIEBE –

Die Berufserkundung ist eine schulische Veranstaltung der Realschulen. Sie wird im Rahmen der Berufsorientierung an Realschulen (BO) als Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung unter berufskundlichem Aspekt durchgeführt. Die Berufserkundung dauert eine Woche.

# Ziele

Die Berufserkundung ermöglicht den Schülerinnen und Schülern erste Einsichten in die Arbeits- und Wirtschaftswelt. Auf der Grundlage eigener Tätigkeit sollen die Jugendlichen Gelegenheit erhalten,

* Anforderungen und Bedingungen eines Berufes und eines Arbeitsplatzes in einem Betrieb ken­nen zu lernen,
* die Bedeutung eines bestimmten Arbeitsplatzes im Gefüge eines Betriebes zu erkennen und
* Einblicke in die Arbeitswelt und Erfahrungen in der Arbeitswelt zu gewinnen.

Die Erkundung soll die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen,

* ihre eigenen Erwartungen und Vorstellungen in der unmittelbaren Begegnung mit der Arbeitswelt überprüfen zu können und
* ihre Neigungen und Fähigkeiten für den angestrebten Beruf einschätzen zu lernen.

Die jungen Menschen erhalten damit wichtige Hilfen für ihre Berufswahl und für das spätere Berufsleben.

# Grundsätze

Die Berufserkundung wird mit Realschülerinnen und Realschülern der Klassenstufe 9 (Alter: 14 bis 16 Jahre) durchgeführt. Sie findet in diesem Jahr in der Zeit vom 21.11. – 25.11.2022 statt.

Während der Erkundung gilt für die Jugendlichen die jeweilige Betriebsordnung.

Ein(e) verant­wortliche(r) Mitarbeiter(in) des Betriebes betreut und beaufsichtigt die Schülerin/den Schüler. Eine Lehrkraft besucht die Schülerin/den Schüler am Arbeitsplatz.

Die Erkundung ist keine Eignungsfeststellung, keine Stellenvermittlung und keine Schnupperlehre. Sie stellt weder ein Ausbildungs- noch ein Beschäftigungsverhältnis dar. Eine Vergütung wird deshalb nicht gewährt. Auch sonst werden an den Betrieb keinerlei finanzielle Forderungen gestellt.

Bitte Rückseite beachten!

Die Schülerinnen und Schüler unterliegen während der Erkundung der gesetzlichen Unfallversiche­rung. Ebenso besteht eine Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Bei Unfall, Krankheit oder anderen Versäumnissen sind Schule und Betrieb zu benachrichtigen. Alle Versicherungsleistungen werden durch die Stadt Vaihingen an der Enz über die WGV Schüler-Zusatzversicherung auch weiterhin bezahlt. Die Vertragsbedingungen können auf der Seite der WGV nachgelesen werden.

# Vorbereitung

Vor der Erkundung werden die Schülerinnen und Schüler im Unterricht in das Thema „Berufswahl und Arbeitswelt“ eingeführt. Sie entscheiden sich danach für ein Berufsbild, das sie erkunden wollen.

Die Schülerinnen und Schüler selbst oder deren Eltern nehmen mit geeigneten Betrieben Kontakt auf, die Erkundungsplätze zur Verfügung stellen können. Die Betriebe erhalten von der Schule über die Bewerberinnen und Bewerber ein Anschreiben und dieses Informationsblatt.

# Durchführung

Zu Beginn führt ein(e) verantwortliche(r) Mitarbeiter(in) des Betriebes die Schülerinnen und Schü­ler in den Betrieb ein und macht sie mit dem vorgesehenen Erkundungs- und Arbeitsplatz vertraut. Dabei werden die Jugendlichen auf Gefahrenquellen und auf die Vorschriften zur Unfallverhütung hingewiesen.

Die Schülerinnen und Schüler werden nur an solchen Arbeitsplätzen eingesetzt, an denen sie den gewünschten Beruf (Tätigkeiten, Bedingungen, Anforderungen) **beobachten** können.

Soweit es möglich ist, **arbeiten** die jungen Menschen in geeigneter Weise und im Rahmen der gesetzlichen (Jugendschutz- und Jugendarbeitsschutzgesetz) und berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen mit und erfahren durch das eigene Tun die Anforderungen und Verhaltensweisen im Berufsleben.

Ihre Beobachtungen und Erfahrungen ordnen und vertiefen die Schülerinnen und Schüler, indem sie weitere Einzelheiten zu ihrem Beruf oder Arbeitsplatz **erkunden**. Dabei befragen sie die betreuen­den Personen z.B. über Ausbildung, Fortbildung, Entwicklung und Aussichten im Beruf. Ihre Beo­bachtungs- und Erkundungsergebnisse verschriftlichen die Jugendlichen in Berichten und erhal­ten so eine zusammenhängende Beschreibung des erkundeten Berufes unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Betriebes.

# Nachbereitung

Die Erkenntnisse der Schülerinnen und Schüler werden anhand der Praktikumsberichte im Unterricht ausgewertet und benotet. Schule und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit führen danach die Berufswahl­vorbe­reitung weiter.